107 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 13. September 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Engiadina Bassa Il club da las amias ed ils amis dal vin han organisà ün mezdi da degustaziun suot il motto: «Excursiun i'l muond dal schampagner.» **Pagina 4**

Berg Athos Für die orthodoxen Griechen ist der Berg Athos das Herz der Heimat. Pfarrer Urs Zangger hat im Morgenforum in Celerina darüber berichtet. **Seite 11**

Online Ob Jägervideos, Fotoalben oder die aktuellen News: Auf engadinerpost.ch gibt es auch übers Wochenende viel zu entdecken. **Seite 11**

500 Betten und ein Restaurationsbetrieb stehen im Flab-Areal in S-chanf während 37 Wochen im Jahr leer. Die Gemeinde S-chanf sucht nach Lösungen, dieses Areal besser auszunutzen. Foto: Archivfoto/pd

Flablager: Zukünftig für Militär und Sport genutzt?

Alternative nach der vorläufigen Absage des Schneesportzentrums vorhanden

Die Gemeinde S-chanf hat die Pläne des nationalen Schneesportzentrums überdacht und eine Alternative zur Flablager-Nutzung ausgearbeitet.

Knapp sieben Monate ist es her, seit S-chanf die Absage für das geplante nationale Schneesportzentrum erhalten hat. «Zum einen war S-chanf von den Zentren zu weit entfernt, zum anderen hätte die Umsetzungszeit zu lange gedauert», sagt der S-chanfer Gemeindepräsident Duri Campell.

Trotz des Dämpfers: Die Gemeinde S-chanf hält weiterhin an ihrem Ziel fest, das Flab-Areal neben der militärischen Nutzung zukünftig auch zivil zu nutzen. «Momentan stehen während 37 Wochen im Jahr rund 500 Betten leer. Wieso diese Chance nicht packen und das Areal auch während den restlichen Wochen nutzen?», fragt sich Campell. Bereits nach der Bekanntgabe, dass S-chanf als Standort für ein nationales Schneesportzentrum nicht geeignet ist, habe man nach alternativen Lösungen für eine optimalere Ausnutzung gesucht.

Eine Alternative könnte vorhanden sein: «Im August konnten wir nach Bern reisen und Bundesrat Ueli Maurer unser neues Konzept vorstellen: Ein Höhensportzentrum, welches in drei Etappen erbaut werden könnte.» Abzuwarten gilt, wie das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport über das Projekt entscheidet. «Würde das Projekt bewilligt, wäre die erste Etappe innert eines Jahres umsetzbar», sagt der S-chanfer Gemeindepräsident. (mn) **Seite 3**

Pestizidfreies Mals

Nach zähem Ringen sagt die Vinschgauer Gemeinde Mals klar Ja zu einem Pestizidverbot. Nun entbrennt ein neuerlicher Streit um die Umsetzung.

JON DUSCHLETTA

Begonnen hat alles 2011 mit einem «Manifest der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Biologen und Apotheker», welche die politisch Verantwortlichen aufforderten, auf ökologische Anbaualternativen für die Südtiroler Landwirtschaft zu setzen und Pestizide und Insektizide auf dem Einzugsgebiet der Malser Haide zu verbieten. Seither ist viel geschehen. Von einer Unterschriftensammlung über politische Vorstösse und Hindernisse bis hin zur Volksbefragung mit der klaren 75-Prozent-Zustimmung zum Pestizidverbot.

Befürworter wie Gegner des Pestizidverbots sehen nun allerdings den Dorffrieden schwinden. Verunglimpfungen und Drohungen haben die Volksbefragung im Vorfeld begleitet und tun dies weiter. Kaum stand der Ausgang der Volksbefragung fest, stellten die Gegner dessen Rechtmässigkeit bereits wieder in Frage. Räumlich distanziert betrachtet Anna Oberkofler vom Südtiroler Apfelkonsortium den Fall. Auf Anfrage schreibt sie: «Der Malser Volksentscheid fand in einem Rahmen statt, der rechtlich von vielen Fragen und Unsicherheiten gekennzeichnet ist.» Die Gemeinde hätte die Befragung entgegen mehrerer Gutachten zugelassen und stünde nun vor der Herausforderung, das Ergebnis rechtssicher umzusetzen. Und: «Diese Sachlage verunmöglicht weiterführende Aussagen.» **Seite 8**

Ein Teil des Tals will das CTL nicht

Brusio Ende August hat die Gemeindeversammlung von Brusio einen Kredit an das geplante Holzkompetenzzentrum in Poschiavo verweigert. Auch wenn diese Haltung die Befürworter des Weiterbildungszentrums betrübt: Von ihren Plänen lassen sie deswegen nicht ab. Sobald wie möglich sollen die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Werkhalle im Zentrum von Poschiavo in Angriff genommen werden, sodass das CTL spätestens auf das Schuljahr 2015/16 hin seinen ordentlichen Betrieb aufnehmen kann. (mcj) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60037

Blera lavur dürant la chatscha

Parc Naziunal Svizzer Eir schi'd es strictamaing scumandà dad ir a chatscha i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) es la chatscha ün temp intensiv pels guardians. Lur dis da lavur sun amo plü lungs co uschigliö.

Il mais settember es il mais culla plü blera lavur pels ot guardians dal PNS. Sco chi disch Fadri Bott, il manader dals guardians, survaglian els dürant la chatscha ultra da las differentas regiuns dal PNS eir ils cunfins da quel: «Da quist temp esa blera sulvaschina i'l parc, ils chatschaders spettan dadour ils cunfins ch'ün tschiervi o ün oter butin imprecaut sorta dal parc.» Sch'üna bes-cha vain culpida, capita suvent ch'ella mütscha i'l parc. Ils chatschaders nu das-chan entrar i'l PNS per tillas tscherchar. La retschercha vain fatta dals guardians dal parc. (anr/fa) **Pagina 5**

Exposiziun dals uors illa Schmelzra

S-charl Aint il museum da la Schmelzra a S-charl pon ils visitaduors s'orientar davart l'explottaziun ed ils temps dals miniers in S-charl. Implü infuormescha l'exposiziun davart il viver ed il cuntgnair dals uors, dal Parc Naziunal. Quella es ün lö d'infuormaziun decentrala cun ün sistem d'infuormaziun digital, cun üna staziun da video ed ün shop. L'idea es statta da preparar la populaziun indigena ed ils giasts sül retuorn dal uors. Ella dà üna fich buna invista il passà dals uors, dal möd da viver, la biologia e la pussibiltà dal retuorn dals uors. Insembel cun l'exposiziun dal temp dals miniers muossa l'exposiziun dals uors sül plan suot il tet in möd impreschiunant la vita dals uors. L'exposiziun as drizza impustüt a classas da scoula ed ad uffants da tuot ils s-chalins. (anr/bcs) **Pagina 5**

Malerin aus Leidenschaft

St. Moritz Rita Bina Schmidt ist seit langen Jahren Hobbymalerin. Wie sie sich künstlerisch entwickelt hat, ist derzeit im St. Moritzer Heilbad nachzuvollziehen. In ihrer Ausstellung, die noch während zwei Wochen zu sehen ist, gibt die Champfèrerin einen Einblick in ihr Schaffen der letzten 30 Jahre. Zu sehen sind etliche Engadiner Landschaften, welche Schmidt in der warmen wie kalten Jahreszeit eingefangen hat, oft mehrmals vom selben Standort aus. Auch Freunde der heimischen Flora werden unter den 60 Exponaten etliche anziehende Sujets finden. Darüber hinaus sind Früchte-, Gemüse-, Blumen- und Pilz-Stillleben zu sehen. Rita Bina Schmidt stellt zudem verschiedene Werke aus, die sie im Frühling auf Sardinien, ihrer zweiten Wahlheimat, gemalt hat. (mcj) **Seite 12**

Einstimmiges Ja zum Ski-WM-Kredit

Silvaplana Die von 34 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung hat am Mittwochabend sämtliche traktandierten Geschäfte gutgeheissen.

Einstimmig genehmigt wurde ein Kredit von 325 500 Franken als Gemeinde-Beitrag an die Ski-WM 2017. Ebenfalls problemlos passierten zwei Kreditgesuche. Eines für die Sanierung der Via dal Güglia und das andere für die Sanierung des Reservoirs S-chaluottas.

Schliesslich wurde der Antrag des Gemeindevorstandes, dem Kanton Land im Gebiet Alp Güglia für die bauliche Massnahmen an der Julierpassstrasse zu verkaufen, einstimmig verabschiedet. Mit der Ausführung der Quellschutzmassnahmen wird der Strassenbereich breiter (Wasserrinne und Leitplanke). (ep)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Blaue Parkzone Mehrzweckhalle Celerina/Schlarigna

Ab dem 15. September 2014 wird der Parkplatz der Mehrzweckhalle Celerina/Schlarigna als Blaue Zone signalisiert. Die Fahrzeuge dürfen täglich zwischen 08.00 und 19.00 Uhr max. vier Stunden parkiert werden und müssen eine Parkscheibe gut sichtbar hinter der Frontscheibe haben.

Celerina, 9. September 2014

Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna

176.797.075 xzx

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Plaun Gianet eine

2½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss, ca. 50 m² Wohnfläche, Kellerabteil und Garagenplatz

Bezugstermin:
1. November 2014 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 880.00
Nebenkosten akonto	Fr. 90.00
Garagenplatz	Fr. 90.00

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:
bis am **22. September 2014** schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 10. September 2014

Betriebskommission der gemeindeeigenen Bauten

176.797.094 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft:	Sergio Zala GmbH Zuoz
Bauobjekt:	Nachtragsgesuch Mehrfamilienhaus Bellaval Süd, neuer Balkon – Dachgeschoss, Nordfassade
Ortslage:	Curtins, Parzelle 2578

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 13. September 2014

Gemeinderat Zuoz

176.797.106 xzx

St. Moritz-Dorf
Zu vermieten ab 1. Oktober 2014 in Dauermiete unmöblierte

3-Zimmer-Wohnung

2. OG, ca. 60 m², Miete Fr. 1500.–
NK Akonto Fr. 200.–
keine Haustiere
Telefon 079 261 37 19

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

Sehr grosse Terrasse, Top-Aussicht, NR, Fr. 3500.– mtl. exkl. NK.

Tel. 081 833 72 62/079 357 63 54

Im Herzen des Oberengadins zu verkaufen

Mehrfamilienhaus

an sonniger unverbaubarer Lage. C 176-796600, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten in **Maloja**

zwei attraktive, neue 4½-Zimmer-Wohnungen

Fr. 1825.– und Fr. 1875.– mtl. exkl. NK

Telefon 079 473 95 77 oder
Telefon 079 719 78 78

012.270.144

Aus **alt** wird ▼ **neu**

Nicht alles wegwerfen!

Ihre alte Polstergruppe

überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl an Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch

055 440 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch

Zu vermieten in La Punt, ab 1. Nov. 2014 in Dauermiete, neu renovierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz, Miete Fr. 1600.– inkl. NK, Garagenplatz Fr. 100.–.

Tel. 081 854 27 05

176.797.117

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

ORGNET IMMOBILIEN AG

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

svit

puntschella | wohnen erleben.
Pontresina piz bernina engadin

Leben, wo andere Ferien machen.

› Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
› Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
› Lichtdurchflutete Wohnungen
› Beste Zentrumslage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 79 468 88 80 · www.puntschella-pontresina.ch

Veranstaltung

Der Kalte Krieg um die Ukraine

Samedan Der Vortrag über die Ukraine findet am Mittwoch, 17. September, um 19.00 Uhr, in der Mediathek der Academia Engiadina statt.

2014 Russland annektiert die Krim, während gleichzeitig in Kiew Verträge mit EU und USA geschlossen werden. Der Kampf um die Ukraine scheidet dabei auch in der Schweiz die Gemüter: Während die einen die Ausdehnung des russischen Einflusses vehement kritisieren, betrachten andere Putins Politik als wenig überraschende Reaktion auf die versuchte Westbindung der Ukraine durch NATO und EU. Doch worum geht es im Ukraine-Konflikt wirklich? Und wie ist die Situation einzuschätzen – als ein «normaler» Zwischenfall im Spiel der Grossmächte, als neuer Kalter Krieg oder gar als Auftakt zu einem globalen Konflikt? Dieser und anderen Fragen geht Historiker und Konfliktforschers Kurt Gritsch in einem Bildervortrag nach. (Einges.)

Dramatischer Verein wieder auf der Bühne

St. Moritz Das Lustspiel «Mein Mann, der fährt zur See» von Wilfried Wroost spielt in der Zeit um 1950 in einer Hamburger Hafenkneipe und bietet beste Unterhaltung. Aufgeführt wird das Stück durch den Dramatischen Verein wie immer im ehrwürdigen Embassy des Palace Hotels in St. Moritz. Die Aufführungsdaten sind Mittwoch, 17. September (Premiere) sowie am kommenden Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils um 20.30 Uhr. (Einges.)

WALDHAUS SILS

Gemeinsam unterwegs
14. bis 20.9. Kulturfest Resonanzen

Nach elf guten Jahren im Laudinella erstmals in Sils: Engadin St. Moritz, Sils Tourismus, Edelweiss Sils, Rahn Kulturfonds, GKB, Swisslos, UBS, Biblioteca Engiadinaisa, Stiftungen J. Bischofberger, E. Göhner, W. Muntwyler, Stavros S. Niarchos

Sind Sie auch dabei?

Sonntag, 14. September: Konzert
16 Uhr Begrüssungsapero
17 Uhr (Waldhaus, CHF 45.–):
Schönbergs «Verklärte Nacht» für Streichsextett und Dvoraks Klavierquintett op. 81.
Moderation Kurt Aeschbacher

Montag, 15. September: Konzert
20.45 Uhr (Offene Kirche Sils-Maria, CHF 35.–)
«Junge Talente» mit Preisträgern der Rahn-Stiftung (Klavier, Violine). Moderation Kurt Aeschbacher

Dienstag, 16. September: Theaterabend
21.15 Uhr (Waldhaus; CHF 35.–)
«Die Wiederkäuer» mit Jürg Kienberger, Wolfram Berger und Ueli Jäggi. Vorreservation ganz unerlässlich

Mittwoch, 17. September: Konzert
21 Uhr (Hotel Edelweiss, CHF 45.–). «Barockfest»
Vivaldi, Händel, Telemann u. a.
Claire Meghnagi, Sopran und sieben Instrumentalisten

Donnerstag, 18. September: Autorenlesung
21.15 Uhr (Waldhaus, CHF 15.-)
Milena Moser, «Das wahre Leben»

Freitag, 19. September: Konzert
21.00 Uhr (Waldhaus, CHF 45.–)
Arvo Pärt, *Fratres:* Kamilla Schatz, Geige; Markus Schirmer, Klavier
Olivier Messiaen, *Quatuor pour la fin du temps:* Klarinette, Violine, Cello und Klavier

Samstag, 20. September: Schlussvortrag
… mit Violinklängen. 10.30 Uhr (Waldhaus, CHF 15.–)
Gottfried Schatz: «Der Sinn des Lebens»

15./16./18./19. September: Kulturwanderungen
mit Mirella Carbone u. Joachim Jung
(CHF 40.– plus Billet)
Montag 15.9. Scuol/ Tarasp
Dienstag 16.9. Proust am Pass
Donnerstag 18.9. Val di Campo (schon ausgebucht)
Freitag 19.9. Val Bregaglia (schon ausgebucht)

engadin.stmoritz.ch/sommer/de/news-events/events/resonanzen

PS: Auch der Mensch im Wald
haus lebt nicht von Kultur allein

Jeden Tag
gutes Essen – gute Weine – gute Musik im Hintergrund
Bei schönem Wetter am Mittag auch im Freien
Mittwoch 17.9. grosses und vielfältiges Buffet
19 bis 21.30 Uhr. Thema «Piemont» (CHF 98.–)

A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Einheimisches Ehepaar **sucht im Oberengadin** zur Miete auf 1. Februar 2015 oder nach Übereinkunft, langfristig, unmöblierte

3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung oder Haus/Hausteil

Wenn möglich mit Keller, Garage und Garten.

Telefon 079 699 75 66

176.796.988

Zu vermieten

Garagenplätze in Einstellhalle

Zuoz, Hotel Engiadina, Fr. 120.– pro Monat für Jahresverträge.
081 834 50 21, Robert Kronenberg

176.797.115

67. Quer durch Celerina

graubünden SPORT

	Samstag, 20. September **Stafettenlauf / Hindernislauf für Kinder** **5- und 10-km-Lauf für Erwachsene**
Organisator:	Turnverein Celerina
Anmeldung/ Auskunft:	bis am 18. September mit Name, Vorname an Turnverein Celerina Beat Gruber, Via Suot Crasta 18 Telefon 081 833 67 32 beatgruber@bluewin.ch
Nachmeldungen:	Samstag, 20. September, ab 12.30 Uhr
Tagesprogramm:	ab 12.30 Uhr Startnummernausgabe ab 13.30 Uhr Start Lauf ab 14.45 Uhr Start Kinderkategorien
anschliessend: Festwirtschaft:	Rangverkündigung auf dem Dorfplatz auf dem Dorfplatz

176.797.110

St. Moritz-Dorf

Wir verkaufen wegen Wegzug 3½-Zimmer-Wohnung 86 m²

Ruhige Lage Nähe Bob- und Skeleton-Bahn
Kinderfreundlich mit Spielplatz
Wohn-/Essraum mit rustikaler Decke mit Balken
8 bis 10 Minuten ins Zentrum
Bad/Dusche mit Dampfbad/Terrasse
Partyraum/Kellerabteil/Ski- und Veloraum
Preis Wohnung Fr. 760 000.–
Parkplatz in Einstellhalle Fr. 30 000.–
Sofort verfügbar

Auskunft: Telefon 079 409 78 09

176.797.063

Für die kommende Wintersaison suchen wir per ca. 15. November 2014 oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/Innen im Bereich Administration, Verkauf und Reservation (100%)

Arbeitsort: Skischulbüro der Abteilung Celerina
Dauer: 15. November 2014 bis ca. 15. April 2015

Zu Ihren Aufgaben gehören die Beratung und der Verkauf unserer verschiedensten Skischulleistungen sei dies direkt an den Gast in unserem Büro in Celerina oder in schriftlicher Form in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch, das Kassawesen und die Erfassung sowie die Verarbeitung und Buchführung der Tagesgeschäfte.

Wir erwarten von Ihnen fundierte Fremdsprachenkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch, kaufmännische Kenntnisse sowie eine grosse Portion Freundlichkeit.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in Mitten einer der traditionsreichsten Feriendestinationen. Sie arbeiten eng mit der Leitung zusammen und es erwartet sie ein angenehmes Arbeitsklima.

Informationen und Bewerbungen an:
Snowsports St. Moritz AG
Via Stredas 14, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 01 01, info@skischool.ch

176.797.101

Beim Flablager könnte ein Höhensportzentrum entstehen

Die Gemeinde S-chanf hat ein neues Projekt zur Nutzung des Militärareals Flab ausgearbeitet

Für S-chanf eine suboptimale Situation: 500 Betten stehen in der Flab während 37 Wochen im Jahr leer. Könnte ein Höhensportzentrum eine Lösung sein?

MADLAINA NIGGLI

Stimmt die Schweizer Armee dem Projekt der Gemeinde S-chanf zu, könnte das Militärareal in einer ersten Etappe für Ski nordisch genutzt werden. Dank der vorhandenen Infrastruktur wäre dies laut Duri Campell ohne grosse Änderungen umsetzbar. Fotos: Madlaina Niggli und Shutterstock.com/Iurii Osadchi

Die Enttäuschung war gross, als das Projekt eines nationalen Schneesportzentrums im Militärareal in S-chanf abgelehnt wurde. Eine geeignete Infrastruktur mit 500 Betten, welche während 37 Wochen im Jahr leer steht, wäre vorhanden gewesen. Doch was geschieht jetzt mit dieser Infrastruktur in S-chanf? Wird sie weiterhin für mehrere Wochen leer stehen? «Das wäre schade. Auch ohne das Schneesportzentrum würden wir es begrüssen, das Flablager in Zukunft vermehrt für den Sport zu nutzen», sagt Gemeindepräsident Duri Campell. «Unsere langjährige Idee ist, das Areal auch für zivile Personen zugänglich zu machen und dieses im Sommer wie Winter für sportliche Aktivitäten zu nutzen.»

So habe sich die Gemeinde S-chanf wieder mit der Schweizer Armee, die Grundeigentümerin des Areals, in Verbindung gesetzt und ein neues Projekt für die bessere Ausnutzung ausgearbeitet. Dieses Projekt, ein Höhensportzentrum, umfasst eine Anlage für Ausdauersport, Leichtathletik, Scheibenschiessen und Eishockey. Umgesetzt würden diese Ideen in drei Etappen: «In der ersten Etappe könnte das Areal als nordisches Kompetenzzentrum genutzt werden, in einer zweiten könnten wir uns den Bau einer Eishalle vorstellen plus einer Finnenbahn», erklärt Campell. Auf lange Sicht könnte in einer dritten und letzten Etappe ein ausgebautes Höhensportzentrum entstehen. Die erste Etappe wäre sofort umsetzbar mit dem Ziel, das nordische Kompetenzzentrum ab der Zusage aus Bern innert eines Jahres in Betrieb zu nehmen. Für die restlichen Ideen veranschlagt Campell einen Zeithorizont von drei bis zehn Jahrem. «Doch das sind alles Wunschvorstellungen, konkret ist noch gar nichts», betont der S-chanfer Gemeindepräsident. Würde die Schweizer Armee dieser Idee zustimmen und könnte dieses Projekt samt den drei Etappen umgesetzt werden, spräche man von Kosten um die 25 bis 35 Millionen Franken. Wer die Finanzierung übernimmt, ist Gegenstand der Abklärungen.

Umsetzung hängt von der Armee ab

Wie hoch die Chancen für eine Zustimmung des Projektes tatsächlich stehen und wann eine Entscheidung seitens des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport gefällt werden könnte, weiss Duri Campell nicht. «Bis eine Entscheidung auf nationaler Ebene gefällt wird, könnte es lange dauern. Departementschef Ueli Maurer lässt aber sehr gut mit sich sprechen und ist dem Projekt gegenüber durchaus positiv gestimmt», sagt Campell. Eine zentrale und entscheidende Rolle könnt hierbei die Umsetzung des Armeeplans 2025 sein. Unter anderem ist in diesen Plänen die Ersetzung der nicht mehr zeitgemässen Waffen vorgesehen. «Wir wissen, dass die Waffe, mit welcher in S-chanf geschossen wird, nicht mehr adäquat ist. Ob eine neue Waffe in S-chanf angewendet werden darf und wie das Flab-Areal weiterhin militärisch genutzt wird, wissen wir nicht.»

Auch das ursprünglich geplante Schneesportzentrum ist noch nicht ganz vom Tisch. «Beim Bundesamt für Sport wurde eine Motion eingereicht, welche nicht für ein einziges nationales Schneesportzentrum, sondern für drei Schneesportzentren plädiert», sagt Duri Campell. Würde eine neue Ausschreibung für drei Standorte erfolgen, hätte S-chanf laut Campell wieder gute Chancen, unter die drei Besten zu kommen. Und was würde eine Schneesportzentrum-Zusage für das geplante Höhensportzentrum heissen? «Dann wären die beiden Zentren eine gute Kombination. Das eine schliesst das andere nicht aus», sagt der S-chanfer Gemeindepräsident und frisch gebackene Bündner Standespräsident.

Bekommt S-chanf eine neue Schiesssportanlage?

Der Regionale Richtplan vom 26. Januar 2012 will die Schiessanlagen reduzieren und auf wenige regionale Standorte beschränken. Die Gemeinde S-chanf beabsichtigt, ein solches regionales Schiesssportzentrum am Standort Boschetta Plauna zu erstellen. Neben verschiedenen Anlagen für alle Schiessdistanzen berücksichtigt das Projekt auch eine Sommer-Trainingsanlage für die Biathleten. Die geplanten Kosten für das Schiesssportzentrum belaufen sich auf acht bis zehn Millionen Franken. «Bevor wir mit der Planung weiterfahren, wollen wir die Finanzierung geregelt haben», sagt Duri Campell. Daher habe die Gemeinde S-chanf im Juli die Oberengadiner Gemeinden inklusive Zernez angefragt, ob sie bereit wären, sich an den Investitionen zu beteiligen. «Bisher haben wir von den Gemeinden Zernez, Zuoz und Madulain eine Zusage bekommen. Abgesagt haben Celerina, Bever und La Punt.» Die Gemeinde Pontresina wäre im Grundsatz bereit, sich an den Betriebskosten zu beteiligen, lehnt eine Kostenbeteiligung an den Bauinvestitionen jedoch ab. «Jetzt warten wir noch die Antwort der Gemeinde St. Moritz ab, von welcher die Antworten der Gemeinden Sils und Silvaplana abhängen.» (mn)

Die Gemeinde Brusio will nicht mitmachen

Der untere Teil des Puschlavs will nichts vom Centro Tecnologico del Legno wissen

Die Gemeinde Brusio beteiligt sich nicht am Puschlaver Holzkompetenzzentrum. Trotz des Rückschlags geht die Planung des CTL weiter voran.

MARIE-CLAIRE JUR

52 Nein gegen 28 Ja. Mit diesem deutlichen Abstimmungsergebnis haben die Stimmbürger der Gemeinde Brusio am 29. August einen A-fonds-perdu-Kredit von 175 000 Franken zugunsten des Puschlaver Holzkompetenzzentrums abgelehnt. 135 000 Franken dieses Betrags wären in Form von Geld geflossen, der Rest in Form einer Schulzimmer-Miete über fünf Jahre im neuen Sitz des Centro Tecnologico del Legno, kurz CTL genannt.

SVP bezweifelt Business-Plan

Dieses Zentrum soll in Poschiavo errichtet werden, am ehemaligen Sitz der Firma Marmi & Serpentini, die umgezogen ist. Die Trägerschaft des CTL hatte das zwischen Bahnhof und Dorfkern gelegene Gelände mit Werkhalle und Schuppen zuerst mieten wollen, entschied sich aber schliesslich für den Kauf. Dieses Umdenken hatte auch eine nochmalige Kostenerhöhung im Businessplan zur Folge, der jetzt einen Gesamtaufwand/Gesamtkosten von 6,5 Millionen Franken ausweist.

In den Augen von Dario Cao, stellvertretender SVP-Grossrat des Bezirks Brusio, ist eben dieser Businessplan mit ein Grund für die Opposition seiner Partei gegen das CTL. Die darin aufgeführten Kosten hätten sich ständig geändert, seien von anfänglich 4 Millionen Franken auf 6 Millionen und dann auf 6,5 Millionen gestiegen. Stossend findet der SVP-Politiker auch die ungleiche Verteilung des finanziellen Engagements: «Eine staatliche Investitionsbeteiligung von italienischer Seite gibt es nicht, lediglich einen Beitrag an die Kurskosen eines jeden italienischen Studenten am CTL.» Demgegenüber übernehme auf Schweizer Seite die öffentliche Hand den Löwenanteil am Projekt, angefangen beim Kanton über die Region ValPoschiavo bis zur Gemeinde Poschiavo. Zudem müsse aber jeder Schweizer Student zusätzlich Schulgeld bezahlen. Schlecht findet der stellvertretende Grossrat aus Brusio zudem, dass die ausländischen, sprich italienischen Studenten kein höheres Schulgeld bezahlen müssten. Bedauerlich findet es Cao zudem, dass bei der Standortsuche Brusio nie wirklich ernsthaft in Betracht gezogen wurde, obschon die Gemeinde ein geeignetes Gelände mit Werkhalle hätte zur Verfügung stellen können «zu einem deutlich geringeren Preis».

Das Holzkompetenzzentrum wurde als Public-Private-Partnership-Projekt aufgegleist. Karl Heiz, Verwaltungsratspräsident der Aktiengesellschaft und ehemaliger Repower-Direktor in Poschiavo, war ferienhalber für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Das CTL-Projekt initiiert und begleitet hat der Schreinermeister und Podestà von Poschiavo Alessandro Della Vedova. Della Vedova ist heute nicht mehr direkt an der Entwicklung des CTL beteiligt, will aber seitens der Gemeinde Poschiavo die besten Rahmenbedingungen für das Holzkompetenzzentrum schaffen. Unter anderem mit einer Teilrevision der Ortsplanung im Gebiet des CTL-Standorts, die derzeit in Vorbereitung ist und nächstes Jahr dem Stimmvolk vorgelegt wird. Dass die Nachbargemeinde Brusio das CTL nicht unterstützen will, bedauert der Puschlaver Gemeindepräsident zwar, doch gefährdet ist das Ausbildungszentrum in seinen Augen deswegen nicht. «Die Verantwortlichen müssen entweder die jetzt wegfallende finanzielle Unterstützung anderswo finden oder, was wahrscheinlicher ist, gewisse Anschaffungen oder Teile des Maschinenparks aufschieben.» In Kürze werde der Gemeindevorstand über das Baugesuch befinden können, sagt Della Vedova. Und dann könne mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen werden. Vorgesehen sind unter anderem ein neues Dach und Wärmedämmungen, je nach Witterung könnte womöglich auch zuerst mit den Innenarbeiten begonnen werden. Fernziel sei es jedoch, spätestens auf das Schuljahr 2015/16 hin das neue Kompetenzzentrum beziehen zu können.

Der Standort des künftigen CTL. Nach Umbau- und Sanierungsarbeiten soll in dieser Werkhalle nicht mehr Marmor und Serpentin, sondern Holz verarbeitet werden. Archivfoto: Jon Duschletta

Erfolgreiche erste Kurse

Genau genommen hat das CTL seinen Betrieb schon aufgenommen. An der Gewerbeschule von Poschiavo haben 19 Teilnehmende einen Kurs für Kostenberechnung und 17 einen spezifischen Computerprogrammkurs absolviert. 60 Prozent der Kursteilnehmer stammten aus Italien. Die theoretischen Kurse für Holzfachleute werden auch nach der Sommerpause weitergeführt, bis dann im kommenden Jahr auch praktische Kurse am CTL-Standort angeboten werden.

www.centec.ch

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Zona da parker blova halla polivalenta Schlarigna

A partir dals 15 settember 2014 vain signaliseda la plazza da parker da la halla polivalenta da Schlarigna scu zona blova. Ils veiculs paun gnir parcos mincha di traunter las 08.00 e las 19.00 düraunt maximelmaing quatter uras. La schaibgia da parker stu esser bain visibla davous la fnestra davaunt.

Schlarigna, ils 9 settember 2014

Administraziun cumünela da Schlarigna

176.797.075 xzx

Publicaziun ufficiela
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Julius Kuffler Q4 18 DE-68161 Mannheim
Proget da fabrica:	Sondas geotermicas
Lö:	Manaröl, parcella 2189
Zona d'ütilisaziun:	Zona d'abitar W2
Temp da publicaziun:	13 settember fin 3 october 2014
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 13 settember 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.797.108

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Sergio Zala GmbH Zuoz
Oget da fabrica:	Dumanda supplementera: Chesa da püssas abitaziuns Bellaval Süd, nouv balcun – plaun suot il tet, fatscheda vers nord
Lö:	Curtins, parcella 2578

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 13 settember 2014

Cussagl cumünel da Zuoz

176.797.106 xzx

Publicaziun ufficiela
Cumün d'Ardez

Publicaziun da fabrica

Temp da publicaziun:	20 dis a partir dals 11 settember 2014
Patrun da fabrica:	Fredi Clalüna Bröl 22 7546 Ardez
Rapreschantant:	thomas architects Arfusch 165 7546 Ardez
Lö / parcella:	Sassagl 181 / 989
Zona:	zona agricula
Intent da fabrica:	«Besenbeiz»

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi reguardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuital.

Ardez, 11 settember 2014

La cumischiun da fabrica

176.797.102 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Eugster Franz, Ers Curtins 101B, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	ingrondimaint da l'abitaziun sül prüm plan
Lö:	Curtins, Zernez
Parcella:	1028
Zona:	zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 13.9.2014

La suprastanza cumünala

176.797.111 xzx

Arrandschamaint

Concert cul cor «La Cumbricula»

San Niclà «La Cumbricula» es ün cor masdà pitschen, cun raduond 20 commembras e commembers da San Murezzan e contuorns, chi'd es gnü fundà l'on 1998. Ün pêr magistras e muossadras da San Murezzan han per uschè dir clamà in vita quist cor. Jachen Janett ha daspö la fundaziun da tal in man la chüra musicala. Il cor vain accumpagnà per part dal pianist Stefano Sposetti.

«La Cumbricula» voul dir tant sco marmaglia o per tudais-ch «Bande». Cun quist nom voul il cor dar d'incleger la varietà dals böts musicals dal cor. Uschè as chatta i'l repertori chanzuns da differentas spartas e stils sco per exaimpel chanzuns classicas, chanzuns popularas da l'inter muond, chanzuns rumantschas, gospels, evergreens e hits da pop e jazz. In sonda, ils 13 settember, a las 20.15, concertescha «La Cumbricula» illa baselgia a San Niclà. Davo il concert offra la società Center cultural Baselgia San Niclà ün aperitiv cun spezialitats da la regiun. (protr.)

Il club da las amias ed ils amis da vin Engiadina Bassa ha visità il «muond da schampagner».

Excursiun i'l «muond dal schampagner»

Engiadina Bassa Il club da las amias ed ils amis dal vin Engiadina Bassa organisescha vers quatter degustaziuns da vin l'on. Quist club cun commembers da tuot l'Engiadina Bassa vain presidià actualmaing da Cristina Gregori da Sent. D'incuort però nu staiva il vin il center da la degustaziun. Il club ha nempe fat ün'excursiun tuot speciala i'l muond dal schampagner a l'Hotel Paradies a Ftan. In tuot 24 persunas han tut part a quista degustaziun speciala. Ruedi ed Ursina Hintermeister-Ott da la firma Champagner-Schweiz han preschantà ses differents schampagners. Pro mincha schampagner han pudü insajar ils commembers eir differentas bunas spaisas chi d'eiran coordinadas cul süerv prezius. Tuot l'act da degustaziun ha dürà da las 11.00 fin las 15.00 ed ils commembers sun stats impreschiunats da tuot l'ambiaint i'l Hotel Paradies a Ftan. Cun insajar ils differens schampagners han els imprais a cugnuoscher üna regiun fascinanta cun tuot sias particularitats chi s'ingascha cun ün böt cumünaivel da prodüer il meglder ed unic schampagner dal muond. (protr.)

Festagià il 100avel anniversari

Gratulaziun Als 10 settember ha pudü festagiar Elisabeth Sophie Hauschild seis 100avel anniversari. Ella ha sia dmura illa chasa da chüra a Sielva in Val Müstair. La suprastanza dal Cumün da Val Müstair gratulescha pel 100avel anniversari e giavüscha tuot il bun, sandà e furtüna eir per l'avegnir. (protr.)

Nouv cudesch cun «Canti popolari»

Publicaziun D'incuort es gnü preschantà a Poschiavo üna nouva publicaziun manaivla cun üna collecziun da 120 chanzuns popularas, surtuot talianas. Davo ch'üna prüma collecziun da chanzuns cumparsa i'ls ons 1970 es bainsvelt statta exausta, han Elisabeth Crameri-Huber e Dino Forer tut per mans l'elavuraziun d'ün cudesch nouv. Tanter las 120 chanzuns as chatta classikers dal chant cumünaivel co eir chanzuns raras ed eir nouvas in talian, i'l dialect pus-chavin ed in tudais-ch. Davo chals duos respunsabels han tschernü las chanzuns our d'ün immens fundus da chanzuns popularas, s'han els mis in tschercha da las notas correspundentas. Dino Forer ha scrit ed arrandschà in seguit la musica, uschè, cha pella prüma jada han pudü gnir publichdas na be ils texts da las chanzuns, dimpersè eir las notas. La chanzun «Orso M/13» es statta scritta e cumpuonüda dal 2012 da Dino Forer in connex culla cumparsa da l'uors i'l Puschlav. Quista chanzun es gnüda publichada insomma pella prüma jada. Eir «Il Pensionato» ha scrit Forer svessa.

Il cudesch «Cantiamo in compagnia – Raccolta di canzoni popolari-tradizionali» es stat stampà i'l Puschlav e vain vendü tanter oter eir illas librarias Wega a San Murezzan e Chantunet da cudeschs a Scuol. (jd)

Cumün da Val Müstair

Pervi da l'età da pensiun dal cheu d'bügl in fin uossa tschercha il cumün da Val Müstair süls **1. avrigl 2015** o tenor cunvegna ün:

Cheu d'bügl (Brunnenmeister) **100%**

Lur lezchas principalas sun:
– Accumplir tuot las lezchas dal cheu d'bügl
– Mantegnimaint dal provedimaint d'aua e da la chanalisaziun
– Survaglianza da las sauaziuns

Implü vain il cheu d'bügl ingaschà per diversas otras lavuors e lezchas chi pertoccan l'uffizi tecnic.

Nus spettain:
– Giarsunadi d'installatör sanitari, absolt cun diplom
– Scolaziun sco cheu d'bügl resp. la prontezza d'absolver la scolaziun
– Cugnuschentschas da computer MS-Office
– Abilità da lavurar in gruppa
– Abel da lavurar independent e suot squitsch
– Flexibel pro'l temp da lavur
– Lö da domicil in Val Müstair
– Permiss dad ir cul auto cat. B

Nus spordschain:
– Occupaziun interessanta e multifaria cun respunsabiltà
– Cundiziuns d'ingaschamaint confuorm al temp

Avain nus sdruoglià Lur interess? Per dumondas sta a disposiziun sar Anton Waldner, manader dal uffizi tecnic, tel. 081 858 56 46.

Las annunzchas in scrit sun d'inoltrar fin als **30 october 2014** al cumün da Val Müstair, a man da sar Arno Lamprecht, president cumünal, Forum, 7537 Müstair.

176.797.105

Imprender meglder rumantsch

der Herbst	**l'utuon**
der Apfel	il pom / mail
der Arvenzapfen	la nuschpigna
die Baumnuss	la nusch
die Birne	il pair
der Blumenkohl	il cardifiol
der Bodenkohlrabi	la colreba melna / colrava gelgua
die Bohnen	las bagiaunas / la fava
der Chinakohl	il gibus / giabus chinais
der Dinkel-Weizen	la spelta
eine dürftige Ernte	üna racolta s-charsa
die Eichel	la glanda
das Emd	il rasdiv
die Erbsen	l'arvaglia / arbaglia
die Erdnuss	la spagnoletta
das Erntedankfest	la Festa da la racolta
viel ernten	fer / far buna racolta
etwas ernten (nur Saatfrucht)	sflüjer / sfrüar qchs
etwas ernten (allgemein)	racoglier qchs

«Ils tschiervis braman la quietezza»

Chatscha ün temp intensiv pels guardians dal Parc Naziunal Svizzer

Dürant il temp da chatscha han ils guardians dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) lungs dis da lavur. Insembel culs guardgiasulvaschinas survaglian els la chatscha als cunfins dal parc.

Blers dals tschiervis passaintan il temp da chatscha i'l PNS. fotografia: PNS/Hans Lozza

Dürant la chatscha as rechatta üna gronda part da la sulvaschina i'l territori dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). «Da quist temp, e per part eir fingià ün pa avant, bada la sulvaschina chi regna üna tscherta inquietezza na üsitada i'ls gods», declera Fadri Bott, il manader dals ot guardians dal PNS. Quai po esser chi saja ün chatschader chi fabricha ün nouv post o ün oter chi vain ad observar ils contuorns cul spejel da champogna. «Perquai as retira la sulvaschina i'l PNS ingio chi'd es plü quiet.» Üna part da la sulvaschina passainta il temp da chatscha però eir in Italia, i'l parc naziunal Stelvio chi'd es be sur cunfin.

Tuornar massa tard es privlus

Da not banduna la sulvaschina il territori dal parc per as nudrir sül pas-ch circundant. La bunura lura, avant chi gnia cler avuonda pels chatschaders per trar süllas bes-chas, tuornan ellas inavo i'l parc. I capita però adüna darcheu ch'ün tschiervi tuorna cun retard. «Quel ris-cha da gnir schluppettà. Ils chatschaders spettan suvent süls cunfins dal PNS», disch il capoguardian Bott. E minchatant capita eir ch'üna bes-cha vain be ferida e mütscha i'l PNS. In da quels cas vegnan in acziun ils guardians dal parc: «Las retscherchas da quistas bes-chas feridas fan ils guardians cun agüd dal chan da retschercha dal vicedirecter dal PNS Flurin Filli, tuot tenor eir culs chans dals guardgiasulvaschina o cun quels dals commembers dal Club grischun da chans da retschercha.» Quel guardian chi ha piket da telefon fa la saira ün journal da chatscha ch'el trametta da maniera digitala a seis collegas ed eir als guardgiasulvaschina. «Uschea sun adüna tuots infuormats davart la situaziun actuala i'l parc», disch Fadri Bott. Cas da chatschaders chi nu respettan ils cunfins dal parc daja sco ch'el agiundscha be d'inrar, «els san cha quai dess üna denunzcha ed ün chasti sever.»

Sainza negliger il servezzan üsità

Dürant il temp chi'd es chatscha sun ils guardians da bunura fin saira in acziun. Per esser pronts per eventualas retscherchas da bes-chas culpidas ha lur eivna da lavur ses e na sco uschigliö tschinch dis. Chi hajan eivnas da fin 60 uras lavur, disch Bott. Ultra da la chatscha suna occupats eir culla lavur üsitada. Da quist temp cumainza la s-chalmana, da maniera chi sun in gir amo blers giasts sül territori dal PNS. Ils guardians ston da quist temp dimena s'occupar dals giasts, tegner in uorden l'infrastructura dal parc sco eir survagliar ils cunfins da quel e far las retscherchas da bes-chas feridas. Per cumpensar quist temp da lavur intensiv han introdüt ils respunsabels dal PNS ün sistem da precumpensaziun dürant l'inviern: «Dürant la stagiun fraida sun ils dis da lavur plü cuorts, uschè pon ils guardians cumpensar la blera lavur dürant il temp da chatscha fingià ouravant.» (anr/fa)

Il prüm ün na causa temma da froduladers

Sco prüm cumün in Svizra ha trattà Zernez da l'on 1909 culs commembers da la Cumischiun svizra pella protecziun da la natüra. Quella vaiva l'intenziun da s-chaffir in Engiadina Bassa ün territori protet cumplettamaing. Id han dumandà al cumün da Zernez scha quel füss pront da dar a fit la Val Cluozza per far our da quella ün reservat total, cun scumond sever dad ir a chatscha. Al prüm contrat han ils da Zernez dit als 22 avuost 1909 na, impustüt causa ils chatschaders dal cumün. Els vaivan temma «cha'ls chatschaders sincers da Zernez respettessan il scumond, oters però na». Als 23 october da quel on han ils da Zernez lura istess dit unanimamaing schi a quist scumond dad ir a chatscha in Val Cluozza. Als 1. december 1909 ha suottascrit il cumün lura il contrat e dat a fit il territori da la Val Cluozza. Tschinch ons plü tard es gnü fundà il Parc Naziunal Svizzer. (anr/fa)

Ils chatschaders nu quintan ingünas burlas – tuot correspuonda a la vardà. La «EP/PL» preschainta dürant la chatscha regularmaing films cun istorgias da chatscha online sün www.engadinerpost.ch.

Protesta cunter il Hotel Scuol Palace

Nairs L'hotel Scuol Palace es gnü cumprà da prümavaira d'üna gruppa d'investuors americana. Tals prevezzan da renovar l'hotel e da til rivir in avuost 2015. La Protecziun da la patria chantunala ha uossa inoltrà üna charta da protesta cunter quistas renovaziuns al cumün da Scuol. Sco cha Ludmila Seifert, manadra da la Protecziun da la Patria Grischuna, ha dit invers Radio e Televisiun Rumantscha nu van els d'accord cull'isolaziun externa chi'd es planisada vi da l'hotel. L'hotel Scuol Palace es ün stabilimaint d'importanza naziunala. «Ün'isolaziun exteriura vi d'ün edifizi istoric po ruinar tuot la substanza da l'edifizi», disch Seifert. Tenor ella es gnü dürant las ultimas eivnas fingià desdrüt i'l hotel diversa roba da muntada istorica. La Protecziun da Patria Grischuna nu po directamaing recuorrer cunter l'intent da fabrica, propuona però da far ün stop da fabrica e d'elavurar cumünaivelmaing ün concept per renovar l'hotel resguardond ils böts da la protecziun da monumaints. Sco cha'l cumün da Scuol ha confermà invers RTR, saja entrà ün recuors cunter l'intent da renovar dal Center da cultura Nairs. (anr/pl)

Vivü fin pro lur destrucziun illa regiun

Ün'exposiziun chi visualisescha il viver dals uors

L'ultim uors es gnü sajettà in Val S-charl dal 1905 e daspö là nun haja dat dürant 100 ons ingünas visitas da uors in Svizra. A partir dal 2005 sun gnüts uors in nossa regiun chi vegnan nan dal Trentino.

L'exposiziun aint il museum Schmelzra in S-charl dà perdütta dal möd da viver dals uors. fotografia: Benedict Stecher

Per preparar la populaziun svizra pel retuorn dals uors ha il Parc Naziunal Svizzer (PNS) miss in pè aint il museum Schmelzra in S-charl ün'exposiziun chi dà perdütta dal viver dals uors. L'exposiziun dà ün'invista i'l passà, il möd da viver, la biologia ed il retuorn dals uors. Ella es adattada impustüt eir per uffants. «L'exposiziun muossa eir la part istorica, ingio cha Jon Sarott Bischoff e Padruot Fried han sajettà l'ultim uors. Üna trapla da uors in grondezza originala muossa impreschiunantamaing cun che crudeltà cha'ls uors gnivan perseguitats», orientescha Hans Lozza, il manader da la comunicaziun dal PNS. La part actuala da l'exposiziun infuormescha che ch'ün uors douvra in seis lö da viver e co cha la populaziun dals uors as sviluppa in Europa.

Exposiziun actualisada

L'exposiziun vain actualisada periodicamaing per tgnair quint al svilup dals uors. L'exposiziun in S-charl es gnüda premiada cul Prix Media e tenor infuormaziun da la giuria cuntainta il concept cun sia qualità pedagogica. Il museum Schmelzra a S-charl serva al PNS sco lö decentral d'infuormaziun cun sistem d'infuormaziun digital, cun üna staziun da video e cun ün 'shop'. Intuorn il museum vain sport ün gö ed üna via dad uors ingio chi's po gnir a savair daplü davart il viver dals uors. Ils uors brüns chi fan visitas a nossa regiun, derivan dals uors chi sun gnüts introdüts avant 15 ons aint il Parc Natüral Adamello-Brenta i'l Trentino. Dal 2005 sun ils prüms uors lura rivats per part eir illa regiun dal PNS. Ils uors sun gnüts ed its, han fat dons ed ils perits dischan chi saja eir in futur da far quint cun visitas dad uors.

Raduond 4000 visitaduors l'on

Cur cha Peder Rauch ha tut per mans avant 27 ons il proget Schmelzra S-charl han blers scuassà il cheu e manià ch'el saja ün fantast. El nu s'ha laschà irritar ed ha gnü al principi da cumbatter per chattar las finanzas bsögnaivlas per realisar il proget. Hoz as preschainta il museum Schmelzra cun duos bellas exposiziuns. I vain orientà davart la geologia, economia da la laina e da las lavuors dürant il temp da l'explotaziun dals minerals dal Muot Madlain. «Eu n'ha investi indombrablas uras e n'ha 'betlià' munaida per realisar mia visiun in S-charl. Hoz pudaina spordscher ad indigens e giasts ün'exposiziun chi vain predschada ed insembel cun l'exposiziun dal PNS davart il viver dals uors üna cumbinaziun unica», ha manià Rauch. Eir las ruinas da la Schmelzra da l'otra vart da la via vegnan sgüradas ed as preschaintan a la fin in ün bun stadi. Sco cha Rauch ha dit cumplettescha l'exposiziun dals uors dal PNS il museum in möd salüdaivel. Il PNS paja ün fit annual chi fetscha bain a las finanzas dal museum. «Hoz vaina var 4000 visitaduors l'on chi s'interessan pellas duos exposiziuns e nus spordschain eir gitas aint ils cuvels da las minieras dal Mot Madlain. La sporta dà impustüt üna buna schelta d'infuormaziuns a scoulas da tuot ils s-chalins.» (anr/bcs)

Forum d'elecziuns

Candidaturas dal PBD per Zernez e Scuol

Il parti burgais democratic Engiadina Bassa – Val Müstair ha nominà a chaschun da sia ultima radunanza la fin d'avuost al vice-capo cumünal da Scuol in uffizi Men-Duri Ellemunter sco candidat da la fracziun da Scuol pel cussagl cumünal. Cun Men-Duri Ellemunter candidescha ün bap da famiglia chi ha experienza illa executiva e chi ha sco suppleant dal Grond cussagl sco unic candidat lioms fin illa chapitala. Güst in vista a las sfidas cha'l process da fusiun porta cun sai es quist fat ün avantag pel cumün e sia populaziun. Plünavant sun gnüts nominats Flurin Filli dad Ardez e Patrik Nogler da Scuol sco candidats pella cumischiun sindicatoria. Pel PBD esa important cha'ls rapreschantants hajan las qualificaziuns e l'independenza necessaria. Flurin Filli es vicedirecter dal Parc Naziunal Svizzer ed ha in quella funcziun da s'occupar impustüt cun finanzas. Patrik Nogler es collavuratur tecnic pro'l Center da sandà Engiadina Bassa ed anteriur commember da la cumischiun da planisaziun e s'ingascha i'l consistori da la plaiv evengelica da Scuol.

Pel cumün da Zernez es gnüda nominada Martina Peretti-Müller sco candidata pel cussagl da cumün. Sco suprastanta in uffizi dal cumün da Susch e schefa da fabrica es ella eir statta commembra da la gruppa da lavur dal proget da fusiun. Il parti burgais democratic es persvas dad avair nominà persunas cumpetentas e degnas da gnir sustgnüdas. Peder Caviezel, president PBD Engiadina Bassa/Val Müstair

Per inserats:
081 837 90 00

Für die kommende Wintersaison suchen wir:

Verkauf & Reservation im Skischulbüro
Kaufmännische Kenntnisse, Sprachen Deutsch, Englisch, ev. Italienisch
Verkauf und Beratung der Skischuldienstleistungen

SportartikelverkäuferIn
in unserem Shop im Langlaufzentrum Ovaverva, St. Moritz
Eventuell in Kombination als LanglauflehrerIn

Einheimische SkilehrerInnen & Langlauflehrer-Innen für die Hochsaison
Gute SkifahrerInnen, guter Umgang mit Menschen, Freude im Engadin zu arbeiten

Ca. 50 % Servicefach/Barfrau
für unsere Après Ski & Café Bar "Blues Lounge"

Bewerbungen bitte an:

SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL
PATRIK WIEDERKEHR
VIA CHASELLAS 1, CH 7500 ST. MORITZ

TEL + 41 [0]81 836 61 61
PATRIK@SUVRETTA-SPORTS.CH
WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

ET Energie & Handel GmbH

UMWELTFREUNDLICHE
HEIZUNG UND SOLARANLAGEN
MIT DEM BESTEN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST UND FORDERN SIE **NOCH HEUTE** IHR **KOSTENLOSES** UND **UNVERBINDLICHES** ANGEBOT AN:

Mobil: 079 / 71 54 759
Email: info@et-energie.ch
Ihr Ansprechpartner Viktor Rohde

Pontresina: An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

60 m², für Dauermieter. Grosses Bad mit Dusche und Wanne, Keller und eigene Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz. Auch geeignet als Seniorenwohnung. Preis exkl. NK Fr. 1650.–.

Für Fragen und Besichtigung:
Telefon 079 390 14 10

176.797.064

CHAMPFÈR
Büros zu vermieten (55 m²)
Miete pro Monat: Fr. 800.–
Chiffre: E 176-796798,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

Zu vermieten stmoritz-pferde.ch

Stall für zwei Pferde	**Fr. 1780.–**
Stall für 4 Pferde	**Fr. 2280.–**
Freilaufstall für 2 kl. Pferde	**Fr. 495.–**

www.immobilien-aparta-ag.ch
info@immobilien-aparta-ag.ch
Telefon Hauswart 076 610 52 68
(D. + I. sprechend)
Telefon Verwaltung 076 414 06 67

GLATTFELDER ST. MORITZ

Zwischensaison Herbst 2014

Ladenöffnungszeiten vom 22. 9.–30. 11. 2014

Dienstag–Samstag:	**09.00–12.00 Uhr**
Dienstag–Freitag:	**14.00–18.30 Uhr**
Sonntag + Montag:	**geschlossen**

Während den Geschäftszeiten sind an Montagen von 09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr telefonische Bestellungen möglich (081 837 39 39)

Ab 1. Dezember auch wieder am Montag offen

Trotz Baustelle für die Renovation des Innenhofplatzes sind wir für Sie da.

176.797.024

REPOWER

Ein modernes Energieunternehmen ist das Produkt vieler Hände. Wir bei Repower schaffen Vertrauen, ergreifen Eigeninitiative und erzielen Wirkung. Diese Werte bilden die Grundlage für die zukunftsweisende Arbeit unserer europaweit rund 680 Mitarbeitenden – für die Energiewirtschaft von morgen. Wo Zukunft entsteht, braucht es Ideen von jedem Einzelnen. Um technisch das Optimum für die Energiezukunft Europas zu bieten, arbeiten wir alle zusammen Hand in Hand. Wir leben den Austausch auf Augenhöhe. Und wir haben innovative Pläne.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Standort in **Bever** Sie, den

Technischen Sachbearbeiter Netzplanung (m/w)

der vor Ort richtig zupacken kann, wenn es darum geht, das Geplante in die Praxis umzusetzen.

Das machen Sie
- Selbstständige Projektleitung von diversen Projekten im Netzbereich
- Planung und Projektierung von Nieder- und Mittelspannungsnetzen, Transformatorenstationen, öffentlicher Beleuchtung sowie Verteilanlagen
- Verantwortung für die Umsetzung der Investitionsprojekte bezüglich Termine und Kosten
- Bearbeitung von Bestellungen und Abrechnungen
- Erstellung von Gesuchen und öffentlichen Vorlagen
- Erstellung von Werk- und Netzplänen, Verteilschemas und Werkstattzeichnungen mit Hilfe von computergesteuerten Programmen wie AutoCAD und WebGIS
- Erarbeitung von Ausführungsunterlagen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen
- Erstellung von Angeboten inkl. Abrechnungen für Netzanschlüsse, öffentliche Beleuchtung und Arbeiten für Dritte mit der Software SAP

Das bringen Sie mit
- Abgeschlossene Berufslehre in einem elektrotechnischen Beruf (Elektrozeichner, Technischer Zeichner, Netzelektriker oder Elektromonteur)
- Weiterbildung zum Techniker TS/HF oder Netzfachmann von Vorteil
- Grundkenntnisse im Bereich CAD, SAP und MS Office
- Sehr gute Deutschkenntnisse, Italienischkenntnisse von Vorteil
- Hohe Kundenorientierung sowie dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Selbstständige, teamfähige und exakt arbeitende Persönlichkeit

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Für engagierte Mitarbeitende ergeben sich also zahlreiche berufliche Möglichkeiten, Weiterbildung inbegriffen. Sind Sie bereit? Dann seien Sie dabei, wenn wir mit neuester Technik an der Zukunft bauen. An der von Repower und an Ihrer eigenen.

Always discovering.

Bitte bewerben Sie sich online unter **www.repower.com/jobs**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Ivan Caderas, Leiter Netzplanung Engadin/Puschlav, Telefon +41 81 839 7525
Angela Loretz, Human Resources, Telefon +41 81 423 7753

---

25 JAHRE

dorina sport st. moritz

Wir danken für Ihr Vertrauen und freuen uns immer auf Ihren Besuch

Dorina-Sport-Team

15. September 1989 bis 2014

176.797.081

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 13./14. September
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 13. September
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44
Sonntag, 14. September
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 13./14. September
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 13./14. September
Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Foto: © Patric Huber

Oktoberfest in der Pitschna Scena

Vom Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. September 2014 findet auf der Pischna-Scena-Terrasse des Hotels Saratz erneut das Oktoberfest statt. Stimmung, Gaudi, Mass Bier und fesche Dirndl, eben alles, was zum Oktoberfest gehört wie auf der Wiesn. Am Donnerstag, um 20.00 Uhr, erfolgt der traditionelle Fassanstich des originalen Hacker-Pschorr-Fasses. Dazu gibt es feine bayerische Schmankerln wie Haxe, Hendl vom Grill, Weisswürstl und Brezn. Im Festzelt sorgt das «Pop Alpin Duo» für gute Stimmung. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pitschna-scena.ch. Reservierungen für das Festzelt werden im Pitschna-Scena-Wiesn-Büro unter der Telefonnummer + 41 81 839 45 80 oder unter pitschna@saratz.ch entgegengenommen.

Camerata Morgenkonzerte

Die traditionellen Morgenkonzerte der Camerata Pontresina gehen langsam zu Ende. Während des ganzen Sommers klang täglich beschwingte Musik durch den Taiswald, in der Kirche sowie im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina und verzauberte die Zuhörer in einem einmaligen Ambiente. Bis am Sonntag, 21. September 2014, haben Sie noch die Gelegenheit, die Morgenkonzerte täglich von 11.00 bis 12.00 Uhr zu besuchen. Das täglich wechselnde Programm umfasst den ganzen Reichtum der Salonmusik und setzt Schwerpunkte mit vielen populären Werken. Am Sonntag, 21. September 2014, am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag findet das «Camerata Abschiedskonzert» der Saison statt. Bei schönem Wetter wird im Taiswald und bei schlechtem Wetter entweder im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina oder in der reformierten Kirche gespielt. Die Konzerte sind kostenlos. Das gesamte Programm der Camerata Pontresina können Sie unter www.pontresina.ch/alle Events/Eintrag Camerata herunterladen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Informationen unter Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362 Tel.0 818 501 05 0
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex
– *Oberengadin:* Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien

Das Kino Scala St. Moritz bleibt bis 19. September geschlossen.

Der Schweizerische Nationalpark

Trollblume (Trollius europaeus)

Mit Trollen hat die Trollblume eigentlich nichts zu tun, vielmehr stammt der Name vom altdeutschen Wort «troll», das so viel wie «kugelrund» bedeutet und sich wiederum vom lateinischen «trulleus» für «rundes Gefäss» ableitet. Der Name passt: die 10 bis 15 Blütenblätter dieser besonderen Vertreterin der Hahnenfussgewächse neigen sich zu einer dicken, gelben Kugel zusammen, die von Mai bis Juli schon von Weitem auf feuchten Bergwiesen zu sehen ist. Durch die enge Öffnung der Kuppel gelangen vor allem kleine Fliegen und Käfer als die wichtigsten Bestäuber der Pflanze. Die Fliegen legen ihre Eier im Innern der Blüte ab, und die Larven ernähren sich von den jungen Samen. Sie lassen aber in der Regel immer noch genügend Samen übrig, die zur Ausbreitung gelangen können. Grössere Insekten wie Bienen oder Hummeln müssen einige Kraft aufwenden, um sich bis zum Nektar durchzuzwängen. Fehlt es an Insekten, kann sich die Pflanze dank ihrer zwittrigen Blüten aber auch selbst bestäuben.

Die Trollblume braucht nährstoffreiche, feuchte Böden und kommt bis in Höhen von 3000 Meter, vor allem in Mittel- und Nordeuropa vor. Durch Trockenlegung und Brachfallen von Feuchtwiesen hat sie in tieferen Lagen weitgehend ihren Lebensraum verloren, gilt daher als gefährdet und ist fast nur noch im Gebirge anzutreffen. Aufgrund ihrer leicht giftigen Wirkung wird sie von Weidetieren gemieden; früher wurden ihre Blätter allerdings als Mittel gegen Skorbut verwendet. Im Schweizerischen Nationalpark ist diese Zeigerpflanze für Lehmböden vor allem entlang von Flüssen und Bächen sowie auf ehemaligen Lägerfluren, z.B. auf der Alp Purcher im Val Trupchun, zu finden.

Pia Anderwald
Schweizerischer Nationalpark

In unregelmässiger Folge erscheinen in der «Engadiner Post» und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark SNP Kurzbeiträge zu speziellen, wenig beachteten Tieren und Pflanzen.

Die gelbe Trollblume. Foto: SNP

Sudoku

	7			9			8	
5	2			6	1		7	9
	3		9		2			
4	9						5	1
			8		5		9	
9	5		4	7			1	2
	6			5			4	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung

2	6	7	1	5	3	9	4	8
9	5	3	4	7	8	6	1	2
1	8	4	6	2	9	5	3	7
7	1	6	8	4	5	2	9	3
4	9	2	7	3	6	8	5	1
8	3	5	9	1	2	7	6	4
3	4	9	5	8	7	1	2	6
5	2	8	3	6	1	4	7	9
6	7	1	2	9	4	3	8	5

© Conceptis Puzzles
S06010030910

«Besser man isst einen Apfel als keinen»

Wie weiter nach dem Malser Volksentscheid zum Verbot von Pestiziden auf ihrem Gemeindegebiet?

Trotz dem klaren Ja für ein Pestizidverbot haben sich die Wogen im Vinschgauer Mals nicht geglättet, ganz im Gegenteil.

JON DUSCHLETTA

Der auch optisch geführte Protest hat sich für die Befürworter einer pestizidfreien Gemeinde Mals gelohnt. Eine klare Mehrheit der Stimmbürger folgte ihren Argumenten und sagte Ja. Foto: Jon Duschletta

Das Verdikt vom letzten Freitag war klar und deutlich: Nach einer fast zwei Wochen andauernden Volksbefragung haben sich die Stimmberechtigten von Mals im Südtirol mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 75 Prozent (2377 zu 764 Stimmen) hinter die Anliegen der Volksinitiative gestellt. Die Wahlbeteiligung betrug 69 Prozent. Mit diesem demokratischen Beschluss wurde bestimmt, dass auf dem 246 km² grossen Gemeindegebiet von Mals «der Einsatz sehr giftiger, giftiger, gesundheits- und umweltschädlicher chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel und Herbizide» zukünftig verboten ist. Die 5113-Seelen-Marktgemeinde in unmittelbarer Nähe zum Val Müstair würde damit zur ersten Pestizid-freien Gemeinde Italiens.

Langer, steiniger Weg

Was in der Schweiz längst Tradition ist, musste im italienischen Mals hart erkämpft werden: die demokratische Volksbefragung nämlich. Seit dreieinhalb Jahren kämpfen die Initianten um den Malser Tierarzt Peter Gasser mittlerweile für ihr Anliegen. Im Juni 2013 formierten sich unter dem Namen «Hollawint» vorab Frauen und setzten in Mals mit Plakataktionen erste öffentliche Zeichen des Widerstandes. Einer von über 1200 Personen unterschriebenen Petition folgte Ende August 2013 ein zweiter Vorstoss mit der Forderung, eine Volksbefragung zuzulassen. Dieses Anliegen wurde nach einigem Hin und Her schliesslich Anfang Dezember 2013 als gesetzeskonform taxiert und zugelassen. Bis zur nun erfolgten Volksbefragung wurde diese aus politisch motivierten Gründen wiederholt verschoben (die «Posta Ladina» hat regelmässig darüber berichtet).

Streit über Rechtmässigkeit

Die Organisation PAN-ITALIA setzt sich für die Verringerung der Abhängigkeit von Pestiziden in der Landwirtschaft und die Förderung ökologischer Alternativen ein. Laut Koen Hertoge, PAN-ITALIA-Verantwortlicher für die Region Südtirol, sei die Volksabstimmung bindend und «richtungsweisend für eine zukünftige, verantwortungsvollere Agrarpolitik in Südtirol und ein Beispiel für die Landwirtschaft in Europa.» Mals' Bürgermeister, Ulrich Veith, sagt dazu: «Das Signal aus der Bevölkerung war unmissverständlich und als ein klares Signal zu werten.» Im Malser Gemeinderat soll nun baldmöglichst das weitere Vorgehen diskutiert werden und eine personell breit abgestützte Arbeitsgruppe ernannt werden.

Schon kurz nach Bekanntgabe des Volksentscheids tauchten aber auch bereits erste Stimmen auf, welche die Rechtmässigkeit der Abstimmung in Frage stellten. Der Agrar-Ingenieur Eduard Bernhard ist Mitglied der Plattform «Bäuerliche Zukunft». Er will nicht als Gegner bezeichnet werden, hat sich aber als konventionell arbeitender Landwirt gegen das Pestizidverbot ausgesprochen. Er spricht von Bürgerbeeinflussung, zurechtgedrehten politischen Rahmenbedingungen und einem «gespaltenen Dorf». Bernhard spricht von Drohungen und Anfeindungen. Dasselbe schreibt aber auch die Gegenseite und zwar in der Person des Befürworters und Sprechers des Promotorenkomitees, Johannes Fragner-Unterpertinger, in einer Pressemitteilung.

Ulrich Veith ist überzeugt, dass die Gesetzesumsetzung trotz des klaren Volksentscheids «ein schwieriger Weg wird». Auch wenn die Gefahr bestünde, dass die Gegnerschaft weitere Schritte unternehme, so glaube er doch fest an die Souveränität der Gemeinde, den klaren Volksentscheid umsetzen zu können. Die Gemeinde hat sich in beratender Funktion einen Universitätsprofessor und einen Anwalt zur Seite gestellt und will den Volksentscheid möglichst bald umsetzen. Im Bezug auf das Pestizidverbot müsse für bestehende Landwirtschaftsbetriebe eine Übergangsfrist definiert werden. Neue Betriebe hingegen müssen sich von Beginn weg an das Verbot halten, so Ulrich Veith zur Zielvorgabe. Eduard Bernhard sagt's pragmatisch: «Besser man isst einen Apfel als keinen.»

Anzeige

ENGADIN St.Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz an grösster Bike-Messe Europas

Am 30. August 2014 war Engadin St. Moritz gemeinsam mit dem Crystal Hotel St. Moritz in Friedrichshafen, Deutschland, auf der grössten Bike-Messe Europas, der «Eurobike», vertreten. Während des Messetages wurde das umfangreiche und vielfältige Bike-Angebot der Destination Engadin St. Moritz zahlreichen Besuchern und potenziellen Kunden präsentiert.

Die Tourismusorganisation war unter anderem mit einem Mountainbike-Magazin, das die schönsten Bike-Trails des Engadins vorstellt, Mountainbike-Karten, Katalogen und Flyern vor Ort. Auch das Mountainbike Special, welches vom 21. Juni bis 19. Oktober 2014 in verschiedenen Hotels in Engadin St. Moritz gilt, wurde vorgestellt. Das Angebot, welches bereits ab CHF 189.– pro Person für zwei Nächte im Doppelzimmer in einem 3-Sterne-Hotel gebucht werden kann und zahlreiche Mountainbike-Leistungen wie die freie Nutzung der Bergbahnen im Oberengadin oder den Biketransport für die Bergbahnen auf Corviglia beinhaltet, ist bei den Messebesuchern gut angekommen. In Zusammenarbeit mit dem Crystal Hotel St. Moritz hat die Destination Engadin St. Moritz auch ein Gewinnspiel durchgeführt, bei dem zwei Übernachtungen inklusive Mountainbike Special im Hotel Crystal gewonnen werden konnten. Mit 46 300 Fachbesuchern, 21 100 Publikums-Besuchern, über 1800 Journalisten und mehr als 1300 Aussteller-Firmen aus 54 Nationen gilt die «Eurobike» als Weltleitmesse des Fahrradsports.

Hotels der Destination Engadin St. Moritz können jeweils im Voraus ihr Interesse für Messen wie die «Eurobike» äussern, um dann gemeinsam mit der Tourismusorganisation aufzutreten.

Während des Publikumstages, bei dem die «Eurobike» nicht nur der Fachwelt offensteht, präsentierte sich die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz den zahlreichen Besuchern als kompetente und vielfältige Mountainbike-Region. Foto: Engadin St. Moritz

Kommentar

Demokratie-Vorsprung

JON DUSCHLETTA

Lange ist es her, als im Frühmittelalter der Vinschgau zu Churrätien gehörte, mit dem Unterengadin eine Grafschaft bildete und bis 1816 zum Bistum Chur gehörte. Der Vinschgau ist, klimatisch gesehen, gut aufgestellt. Viel Sonne und damit einhergehend hohe mittlere Jahrestemperaturen machen den Boden fruchtbar. Einzig der geringe Niederschlag muss aufwendig und technisch kompensiert werden. Was im Engadin mittlerweile die Basis des Wintertourismus bildet, ermöglicht im Vinschgau, weitaus mehr aber noch in weiter talwärts gelegenen Gebieten des Südtirols, die ausgedehnte Obstkultivierung. Auch dort führt der Trend hin zu Monokulturen aber unweigerlich zu einschneidenden, ökologischen Veränderungen. Dem immensen Pestizid-Einsatz in der Südtiroler Landwirtschaft bläst seit einigen Jahren ein immer heftigerer Wind entgegen. Wie der talwärts blasende Wind hat auch der Protest seinen Ursprung im oberen Vinschgau. Genauer gesagt in Mals, einer Gemeinde mit einer im Vergleich zur ganzen Anbauregion nur verschwindend kleinen Obstproduktion.

Daher könnte der Malser Volksentscheid, zukünftig den Einsatz von Pestiziden zu verbieten, für die Regionen Val Müstair und Engadin von untergeordnetem Interesse sein. Ist es auch, wären da nicht die saftigen Äpfel, die auch diesseits der Landesgrenze viel und gerne konsumiert werden.

Hätten sich damals die Vinschger nicht wieder von Graubünden getrennt, so könnten auch sie sich heute auf eine jahrhundertealte Tradition der Demokratie berufen. So aber sind Volksabstimmungen in der Nachbarregion Neuland und, wie das aktuelle Beispiel der Malser Volksbefragung zur Pestizidfrage zeigt, auch ein einziger Hindernislauf mit sehr ungewissem Ausgang. Vor und nach der Abstimmung.

Nicht, dass das in der Schweiz anders wäre. Auch hier wird gerne und oft über Sachverhalte abgestimmt, welche im Vorfeld weder klar noch eindeutig sind, dessen Folgen auf die Allgemeinheit unklar bleiben und sich im Nachhinein regelmässig nicht oder nur schwerlich umsetzen lassen. Die Schweizer Volksgesinnung namens «Demokratie» hat aber über die vielen Jahre eine magische Formel entstehen lassen, welche mittlerweile dem friedliebenden Eidgenossen wie auch der wohlbehüteten Eidgenossin ins Blut übergegangen ist: «Der gut eidgenössische Kompromiss.» Gut für diejenigen die etwas davon haben, schlecht für alle anderen. Da haben wir einen Demokratie-Vorsprung, liebe Nachbarn.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Pestizide, Apfelkonsortium und Schweizer Studie

Rund zwei Millionen Kilogramm Pestizide werden jeden Frühling auf den konventionell angebauten und oft als Monokulturen (hauptsächlich Äpfel) bewirtschafteten Agrarflächen in Südtirol versprüht. Diese Pflanzenschutzmittel werden vom Wind auch auf biologisch bewirtschaftete Flächen verfrachtet, kontaminieren Gewässer und gefährden Lebewesen. Die Ironie: Die Äpfel, als Hauptverursacher des Pestizideinsatzes, sind zum Zeitpunkt ihrer Ernte weitgehend pestizidfrei.

Das Südtiroler Apfelkonsortium vereint 8000 Obstbauern. Im ganzen Anbaugebiet Südtirols werden jährlich rund eine Million Tonnen Äpfel geerntet. Das entspricht circa zwölf Prozent der europäischen und rund der Hälfte der italienischen Apfelernte. Das Südtirol ist damit der grösste Apfellieferant Europas. Im Vinschgau werden rund 70000 Tonnen Äpfel geerntet, davon entfallen keine zwei Prozent auf die Gemeinde Mals.

Eine neue Infras-Pilotstudie (April 2014) schätzt die volkswirtschaftlichen Kosten des Pestizideinsatzes in der Schweiz auf bis 100 Millionen Franken jährlich. Bewertet wurden Gesundheits- und Ökosystemschäden sowie der Regulierungsaufwand für Zulassung, Kontrollen und Forschung. Laut der Studie gibt die Schweizer Landwirtschaft andererseits rund 125 Millionen Franken jährlich für Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel aus. (jd)

Der Audi RS Q3 quattro® mit 310 PS.

Ein Drehmoment von 420 Nm und quattro® serienmässig machen den Audi RS Q3 zu einem echten Extremsportler. Und zum ersten Hochleistungs-SUV seiner Klasse.

Weitere Infos erfahren Sie bei uns.

Audi RS Q3, 2.5 TFSI quattro, Normverbrauch gesamt: 8,8 l/100 km, 206 g CO_2/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienzkategorie: G.

Jetzt Probe fahren

AUTO MATHIS AG
7500 ST.MORITZ

Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

Audi Sport
Vorsprung durch Technik

176.797.017

FA-REFORM – SO NICHT!

56% DER BÜNDNER/-INNEN
UND
62 GEMEINDEN VERLIEREN!

www.fa-so-nicht.ch www.facebook.com/fa.so.nicht

NEIN

ZUM UNGERECHTEN *FINANZAUSGLEICH!*

28. SEPTEMBER 2014

Liquidation: Der Geheimtipp

Nur in Samedan im Coop-Gebäude, bei **«the Lion».** Die ganze Woche bis Ende September 2014.

Wir bauen um, nun muss alles weg. Grosser Lagerverkauf! Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu Hammerpreisen!

Jedes Stück für
Fr. 10.– / Fr. 20.– / Fr. 29.–

Dekorationen zum ½ Preis

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli…
alles, was das Herz begehrt!

SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Versorgung der Region zuständig. Als bedeutender Arbeitgeber ist uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sehr wichtig.

Per **1. August 2015** bieten wir im Spital u/o im Alters- und Pflegeheim Promulins folgende Ausbildung an:

Kauffrau / Kaufmann Profil E

Wir erwarten:
- Sekundar- oder gleichwertige Schulbildung
- Gute Deutschkenntnisse
- Freude am Tätigkeitsgebiet
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Unser Angebot:
- Gründliche Ausbildung in einem spannenden und vielseitigen Arbeitsbereich

Auskunft: Frau Brigitte Büeler, Leiterin Finanzen und Patientenadministration, Tel. 081 851 84 86.

Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Schulzeugnissen: Herr Lucian Schucan, Spital Oberengadin, Via Nouva 3, 7503 Samedan

www.spital-oberengadin.ch

176.797.085

Marco Zappa

Mittwoch, 17. September 2014

Der Tessiner Cantautore (Liedermacher) Marco Zappa ist einer der profiliertesten und produktivsten Vertreter der heutigen Schweizer Musikszene, in der er seit den 60er-Jahren aktiv ist. Das neue Trio, Goran Stojadinovic (Akkordeon, Kontrabass) und Ilir Kryekurti (Schlagzeug, Percussion) überzeugt mit seiner Kompaktheit, Authentizität und der grossen Vielfalt an Instrumenten und Rhythmen, die die Arrangements der neuen Songs bereichern.

Zeit/Ort: 20.30 Uhr, Gemeindesaal

Eintritt: CHF 25.00. Freie Sitzwahl.

Vorverkauf: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA

ENGADIN St.Moritz

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in St. Moritz per sofort oder nach Vereinbarung, eine Persönlichkeit mit Flair und Format als

Immobilienberater (100%)

Akquisition von Kunden und Objekten, Immobilienobjekte betreuen und verkaufen, unsere Kunden bei der Objektsuche und bei Vertragsverhandlungen beraten und die Umsetzung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten

- Sie sind einheimisch oder mit dem Engadin sehr vertraut und gut vernetzt
- Sie haben bereits Berufserfahrung in einem oder mehreren Gebieten wie Verkauf und Marketing, Architektur, im Dienstleistungssektor oder in der Immobilienbranche
- Ein hohes Mass an Engagement, Kommunikationsstärke, Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Sie sprechen Deutsch und Englisch, im Idealfall auch Italienisch

Bei uns erwartet Sie teamorientiertes und abwechslungsreiches Arbeiten in einem nationalen und internationalen Beraternetzwerk und Firmenumfeld. Wir bieten Ihnen moderne Anstellungsbedingungen mit einer leistungsbezogenen Vergütung. Sie wollen in einem kleinen und dynamischen Team resultat- und erfolgsorientiert arbeiten und Ihre Grenzen selbst stecken? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.

Engel & Völkers St. Moritz · Via Maistra 39 · 7500 St. Moritz
Tel. +41(0)81-837 51 51 · stmoritz@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

Im Dorfzentrum von **Bever** zu vermieten oder zu verkaufen ab 1. Oktober 2014

4½-Zimmer-Wohnung

Mietzins CHF 2000.– p. M. inkl. NK, exkl. Garage.

Verkaufspreis nach Absprache.

J. D. Gross, Tel. 078 813 67 93

176.797.054

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das **Tiefbauamt** sucht im Bezirk 4 Scuol einen

Strassenwart

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Türen öffnen zu Menschen mit Demenz

Öffentliche Veranstaltung

Die Alzheimervereinigung Beratungsstelle Oberengadin lädt ein:

Wann: Donnerstag, 18. September 2014
Ort: Schulungsraum Spital Oberengadin, Samedan (Erdgeschoss)
Beginn: 19.00 Uhr

Programm:
- **Demenz: Warum eine rechtzeitige Abklärung sinnvoll ist**
  Dr.med. R. Klesse
- **Vorstellen der Alzheimervereinigung und der Alzheimerberatungsstelle Oberengadin**
  Marion Barandun, Leiterin Alzheimerberatungsstelle Samedan
- **Erfahrungsberichte von Angehörigen**
  Eine Partnerin und eine Tochter erzählen aus dem Alltag
- **Fragen aus dem Publikum**

Moderation: Karin Vitalini, Beratungsstelle Alter und Pflege Spital Oberengadin, Mitglied Vorstand Alzheimervereinigung Sektion Graubünden

Gerne laden wir Sie anschliessend an die Veranstaltung zum Apéro ein.

alzheimer

Alzheimervereinigung Sektion Graubünden

Ausgeh-Tipp

HOTEL ENGADINERHOF

CH-7504 PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Lassen Sie sich verwöhnen!
Pizza, Pasta, Carne
Einmalige Atmosphäre und Genuss pur!

Auf Anmeldung (ab 2 Personen)

Fondue Chinoise à discréction

mit Kalb-, Rind- und Schweinefleisch,
diversen Saucen und Zutaten,
serviert mit Gemüsereis und Pommes frites
CHF 45.00 pro Person

Täglich warme Küche von
12.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 21.30 Uhr

Pizza bis 22.30 Uhr

Unsere komplette Speisekarte unter
www.engadinerhof.ch

Thomas Jankowski & Team
Telefon: 081 839 33 33

Weidmannsdank:

Wildgenuss im Colani Stübli
oder mittags auf unserer Terrasse.

Inserat ausschneiden und vor dem
Essen ein Glas Prosecco geniessen
(Gültig im September 2014)

HOTEL STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

CRYSTAL HOTEL

NEU IM CRYSTAL HOTEL
ZNÜNI-HIT – Kleines Frühstück
von 07.30–11.00 Uhr
APERITIF-HIT von 11.00–15.00 Uhr
in der Piano Bar und
auf unserer Terrasse

Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

STEFFANI
HOTEL ST MORITZ

CHARN ALPINA
DAS NEUE RESTAURANT IM HOTEL PARADIES IN FTAN

In unserem Restaurant geht es um Fleisch –
aus dem Tal, direkt vom Hof. Der renommierte Metzger
Ludwig Hatecke aus Scuol sucht mit Küchenchef Gustav Jantscher
die besten Stücke für Sie aus und wir servieren diese in allen
Variationen: gehackt, grilliert, am Stück oder tranchiert –
vom Filet bis zum Bäggli.

+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

Vom Hochsitz an
Ihren Tisch

Das Beste der Jagd traumhaft
in unserer «LA STÜVA» für Sie
aufgetafelt.

RELAIS & CHATEAUX.

Reservationen: Telefon 081 839 36 36
Familie Thomas Walther www.hotelwalther.ch

St. Moritz
TOP OF THE WORLD
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Aus der Jagd
Gäms-, Reh- und Hirsch-
Spezialitäten
«Sind bei Euch eine Wucht», sagen unsere Gäste!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy

St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57, www.hotel-corvatsch.ch

GIACOMO's
italianità in celerina

CRESTA PALACE

CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

Mitgenommen auf den Berg Athos

Morgenforum Celerina mit Pfarrer Urs Zangger

«Tausend Jahre, drei Aspekte, eine Reise»: So lautete das Thema am vergangenen Mittwoch in Celerina. Pfarrer Urs Zangger erzählte von einer schon weiter zurückliegenden Reise.

Urs Zangger war vor zwölf Jahren zusammen mit einer zwölfköpfigen Kollegenschar auf einer Reise zur orthodoxen Mönchsgesellschaft in Makedonien. Dem Referenten lag es aber fern, bloss einen Vortrag zu halten, der wortlos konsumiert werden konnte. Ihm lag vielmehr daran, dass die Zuhörerschaft mit ihm über einige Inhalte ins Gespräch kommt und auf diese Weise selbst etwas vom Leben auf dem Berg Athos erleben kann. Der Sinn und die Grundgedanken des Ganzen sollten miteinander erlebt werden.

Schon am Anfang zeigte er eine typische Ikone, also ein Heiligenbild, wie man ihr in der griechisch-orthodoxen Kirche häufig begegnet: Drei friedliche Gestalten, rund um einen Tisch. Es war darin der Versuch zu sehen, wie so häufig, die Trinität darzustellen.

Wie war damals die Reisegruppe erstaunt, schon um drei Uhr nachts von unten her Mönchsgesang zu vernehmen. Für das Morgenessen waren nur zehn Minuten reserviert, denn: «Das Essen ist unwichtig, wichtig sind das Gebet und die Meditation.»

Am Morgen wurde dann der Aufstieg zur Kapelle auf der Athoshöhe unter die Füsse genommen. Das Schönste dabei war – dank einer Nebelwand – ein kreisförmiger Regenbogen über ihnen.

Für orthodoxe Griechen ist der Athos das Herz der Heimat, so wie Konstantinopel der bewunderte Kopf des Landes darstellt. Viele Mönche malen. Weil für sie ihre Gemälde eine Verkündigung an die Betrachter ist, liegt es ihnen fern, ihre Bilder mit Namen zu versehen. Das war Aspekt eins des Vortrages von Urs Zangger.

Aspekt zwei befasste sich mit der Frage: Was heisst «eremitisch leben»? Es ist der Versuch, in die Tiefe zu gehen, frei zu bleiben für das Wesentliche. Die Ruhe und Gelassenheit wird als Voraussetzung für das Eindringen in die Tiefe betrachtet.

Die Bilderwelt war der dritte Aspekt. Die Mönche erleben beim Betrachten der Bilder die lebendige Gegenwart des Dargestellten. Sie holen auch die Menschen hinein in die geistige Welt.

Bei der anschliessenden Diskussion kamen etliche weitere Gesichtspunkte zur Sprache, welche Urs Zangger gerne aufnahm und in einen grösseren Zusammenhang brachte. Die Frage, ob nicht die heute so nötige Solidarität zu kurz käme, musste er ein Stück weit stehen lassen. Gion Gaudenz

Der heilige Berg Athos. Foto: pixelio.de/Detlef Menzel

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 14. September
Champfèr 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli, Kanzeltausch
St. Moritz, Badkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina 10.00, Champfèr Kirche San Rochus, Pfrn. Maria Schneebeli, Fahrdienst: Gemeindehaus ab 09.30 Uhr, Anmeldung bis Samstag 12.00 Uhr, Tel. 081 833 20 65
Pontresina, San Niculò 09.30, d, Pfr. Christian Wermbter, Kanzeltausch
Samedan, Baselgia San Peter 10.00, r, rav. Urs Zangger da Silvaplauna
Chamues-ch, San Andrea 18.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Kanzeltausch
Zuoz 10.30, d/r, rav. Magnus Schleich
Zernez 09.45, r/d, rav. Jon Janett da Scuol
Susch 11.00, r/d, rav. Jon Janett da Scuol
Ftan 10.00, r, rav. Stephan Bösiger
Ardez 11.10, r, rav. Stephan Bösiger, cun inauguraziun dal clucher
Giarsun 16.00, r, rav. Stephan Bösiger d'Ardez
Scuol 10.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser da Zernez
Sent 10.00, r/d, rav. Rolf Nünlist
Tschierv 09.30, r, rev. Hans-Peter Schreich
Fuldera 10.45, r, rev. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 13. September
Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, Aushilfe: Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Tarasp 17.00 Eucharistiefeier
Samnaun 19.30 Vorabendmesse
Valchava 18.30 messa festiva da la dumengia in baselgia Nossadonna

Sonntag, 14. September
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Familien-Kinder-Gottesdienst; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Sils 18.00 Eucharistiefeier
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, Aushilfe: Bruder Hans Lenz OFM, Franziskanerkloster Näfels
Samedan 10.30 Eucharistiefeier
Zuoz 09.00 Eucharistiefeier
Zernez 11.00 Tauffeier von Cheyenne Kuntner
Susch 18.00 Eucharistiefeier
Scuol 09.30 Eucharistiefeier, mit der Singgruppe
Samnaun 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe; 11.45 Compatsch Taufe von Eleanor Heis
Müstair 10.00 messa festiva da la dumengia in baselgia Son Jon, i cooperescha il Kirchenchor Baar

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 14. September
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 17.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Das Kreuz und der Gekreuzigte

In der katholischen Kirche wird jedes Jahr am 14. September das Fest Kreuzerhöhung gefeiert. Dieses Jahr fällt der 14. September wieder einmal auf einen Sonntag. Am Fest Kreuzerhöhung erinnert die Kirche an die Geschichte des Kreuzes, an welchem Jesus Christus den Tod für alle Menschen erlitten hat. Das Kreuz Jesu Christi wurde im Jahr 320 von Helena, der Mutter des Kaisers Konstantin, wieder aufgefunden. Vom Jahr 335 an wurde es dann in der Jerusalemer Grabeskirche erhöht und verehrt, bis es schliesslich im Jahr 1187 in den Wirren der Kreuzzüge verloren ging. Wenn man von einzelnen Teilen absieht, die in Rom aufbewahrt werden, ging somit das Kreuz Jesu Christi verloren. Doch sind der Gekreuzigte und die Frucht seines Kreuzestodes keineswegs verloren.

Das Problem ist nur, dass wir Christen so manches Mal den Blick auf den Gekreuzigten zu verlieren drohen oder gar verloren haben. Nicht selten ist das Kreuz heutzutage zu einem Modeschmuck verkommen. Aber das Kreuz Jesu Christi lädt alle Christen ein, immer wieder an den Gekreuzigten zu denken, ihm zu danken für das, was er für uns getan hat, dass er uns durch seinen Kreuzestod von Sünde und Schuld erlöst hat und nicht im Minus, im Tod stecken geblieben und gescheitert ist, sondern uns durch seine Auferstehung die Tür zum ewigen Leben geöffnet hat. Dadurch hat er das Kreuz definitiv vom Minus ins Plus verwandelt. Ausserdem lädt uns das Kreuz auch dazu ein, uns in unseren eigenen Kreuzessituationen mit dem Gekreuzigten eins zu machen und eins zu wissen. Denn ohne das Kreuz gibt es keine Auferstehung. Christus hat uns nicht vom Kreuz, sondern vielmehr durch das Kreuz erlöst. Das Kreuz ist die Brücke zum Himmel. So dürfen wir immer wieder voller Dankbarkeit die Worte aussprechen: «Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz und deine Auferstehung hast Du die ganze Welt erlöst.»

Ein froher, gesegneter Sonntag sei Ihnen allen von Herzen gewünscht und immer wieder ein dankbarer Blick zum Gekreuzigten am Kreuz!

Dominik Anton Bolt,
röm.-kath. Pfarrer, Pontresina

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken.
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11

Diabetes – was nun?
«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7
SDG ASD

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Engadiner Jäger erzählen ihre schönsten Jagdgeschichten und die «EP/PL» veröffentlicht diese nicht in Schrift- sondern in Video-Form. Die entsprechenden Jagdgeschichten können Sie auf www.engadinerpost.ch oder auf Facebook anschauen.

Fotoalben Fotos sagen mehr als 1000 Worte: Im Bereich «Fotoalben» kann man das Silser Herbstfest und den SlowUp Mountain Albula noch einmal Revue passieren lassen.

Aktuell Der Printbeitrag zur Buchvernissage «Fanzun AG 1964–2014» wird online mit einem Interview mit Andrea Fanzun, einem von vier Geschäftsführern der Fanzun AG, ergänzt.

In Ardez schliesst am Sonntag das Sanierungsprojekt Kirche und Kirchturm. Die «EP/PL» schaut zurück, mit Text, Fotos und Video.

Die «EP/PL» startet wieder mit dem Projekt «Lesen macht gross» für die Primarklassen. Mehr Informationen online auf www.engadinerpost.ch.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr) abw.

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Danksagung

Wir danken für die vielen Zeichen des Mitgefühls und der herzlichen Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserem lieben

Arturo Silvio Buzzetti

4. April 1939 – 21. August 2014

erfahren haben.

Besonders danken wir:
- allen, die Arturo auf seinem Lebensweg begleitet haben und ihm die letzte Ehre erwiesen haben;
- Frau Dr. Kriemler und Herrn Dr. Beuing sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Samedan für die gute Betreuung und Pflege;
- für die vielen Karten, die schönen Blumen und die Spenden;
- Herrn Pfarrer Landwehr für die herzliche und trostreiche Gestaltung der Abdankungsfeier.

Samedan, im September 2014 Die Trauerfamilie

176.797.103

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Mann kommt an den Schalter und verlang eine Fahrkarte. Die Beamtin fragt ihn: «Und wohin möchten Sie reisen?» Er: «Das geht Sie doch nichts an!»

Dem Licht und der Farbe auf der Spur

Ausstellung von Rita Bina Schmidt im Heilbad

Rita Bina Schmidt ist eine Malerin aus Leidenschaft. Unentwegt ist sie im Engadin und in Sardinien mit ihren Malutensilien unterwegs. In St. Moritz zeigt sie derzeit etliche ihrer Landschaften und Blumenbilder.

MARIE-CLAIRE JUR

Rita Bina Schmidt stellt einen Teil ihres umfangreichen Werks im St. Moritzer Heilbad aus. Foto: Marie-Claire Jur

Ihre erste Ausstellung hatte Rita Bina Schmidt im Winter 1978/79 im St. Moritzer Kulm Hotel. Damals verkaufte sie ihr erstes Bild, was sie mächtig stolz machte. Seither hat die gebürtige Bergünerin, die seit 1970 in Champfèr wohnt, immer wieder ihre Werke der Öffentlichkeit präsentiert, auch an Jahresausstellungen der Bündner Künstler im Kunstmusem Chur. Schmidt hat sich in langen Schaffensjahren künstlerisch weiterentwickelt, hat experimentiert und ist vor allem einem Grundsatz treu geblieben, den ihr Lieblingsprofessor Santagostino an der Accademia Cimabue in Mailand ihr ans Herz gelegt hatte: «Höre nie auf Kunstkritiker, sondern nur auf dich selbst.» Und so ging Schmidt ihren eigenen Weg, malt immer das, was sie empfindet, wenn sie in der Natur unterwegs ist.

Ihre Motive findet die Malerin in der Engadiner Landschaft mit ihren Bergen, Seen und Gletschern. Fasziniert ist sie auch von den Blumen, beispielsweise den Krokussen, welche im Frühling die Silser Ebene in einen farbenprächtigen Teppich verwandeln. Da Schmidt zu allen Jahreszeiten in der Natur unterwegs ist und nur draussen malt, finden sich neben Sommer- und Herbstansichten auch etliche Gemälde aus der kalten Jahreszeit in ihrer umfangreichen Sammlung. So hat sie mehrmals den Morteratschgletscher gemalt, aber oft auch das im Schnee versinkende Isola mit Pinsel und Ölfarbe eingefangen. Bis auf Berggipfel klettert die sportliche Künstlerin, die im Winter 40 Jahre lang als Skilehrerin arbeitete, um von einem ihr als geeignet erscheinenden Standort aus das Licht und die passende Szenerie zu malen. Im Winter ist sie auch mit Schneeschuhen oder mit ihren Tourenskiern unterwegs.

Seit die gelernte medizinische Praxisassistentin pensioniert ist, hat sie noch mehr Zeit zu malen. Nicht nur im Engadin, sondern auch auf Sardinien, wo sie unweit von Olbia immer im Frühling anzutreffen ist. Das helle Licht auf dieser Insel, das die Mohnblumenfelder in knalligem Rot erstrahlen lässt, fordert die Künstlerin immer wieder heraus. Auch ihre Lieblingsbucht bei Golfo Aranci und die unzähligen Blau-, Grün- und Grautöne an der Meeresoberfläche hat sie mehrfach gemalt. Rund 60 Bilder aus den letzten 30 Jahren sind derzeit im St. Moritzer Heilbad ausgestellt, der fünften Schau, die sie an ihrem ehemaligen Arbeitsplatz präsentiert. Die Ausstellung umfasst neben den Landschaften aus dem Engadin und Sardinien auch einige Stillleben: ein Steinpilzbild, Früchtestillleben mit Birnen und Äpfeln, einen Gemüsekorb mit Zucchini und Tomaten, dazu etliche Blumenensembles mit Enzianen, Silberdisteln, Pelzanemonen oder Hibiskussen. Schmidt hat einen naturalistischen Malstil mit impressionistischen, aber auch expressionistischen Einschlägen.

Bei einigen Werken fühlt man sich an Claude Monet, bei anderen an Ferdinand Hodler erinnert. Ihre neusten Bilder aus den letzten zwei Jahren malt Rita Bina Schmidt in deutlich reduzierterer Art und mit ungewohnten Perspektiven. Diesen jüngsten künstlerischen Entwicklungsschritt spiegelt am besten das ausgestellte Werk «Kurz vor Schneeschmelze bei Isola» wider.

Die Ausstellung ist bis 30. September zu sehen, jeweils montags bis samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr.

P.S.

Sightseeing in St. Moritz

MARIUS LÄSSER

Sightseeing ist in Städten angesagt. Wer schon mal in London war, kennt die roten, doppelstöckigen Busse. Man kann, sofern es nicht regnet, getrost im Freiluft-Bus Platz nehmen, die mitgegebenen Kopfhörer in die Buchse an der Seite stecken und sich durch die Stadt führen lassen. Dabei wird man durch den Kommentator historisch und kulturell weitergebildet. Am Schluss weiss man, wie die Tower Bridge entstanden ist oder wann der Big Ben schlägt.
Anders ist es in St. Moritz. Auf meinem Arbeitsweg mit dem Bus vom Bahnhof zum Schulhausplatz und anschliessend zur Redaktion habe ich nun schon einige Male etwas festgestellt: Touristen, die mit Smartphone, Digitalkamera oder iPad ausgerüstet eine Dorf-Busfahrt geniessen und dabei freudig Fotos schiessen. Ob sie einen Zielort haben, sei an diesem Punkt dahingestellt – aussteigen habe ich jedoch noch keinen gesehen. Wer die Strecke von St. Moritz-Dorf ins Bad kennt, weiss, was für Sehenswürdigkeiten einen erwarten. Die Bushaltestelle vom Schulhausplatz bietet ein fantastisches Sujet, wie auch die Fassaden der Hotels oder das 30er-Zone-Schild ausgangs St. Moritz-Dorf. Was für die richtige Atmosphäre noch fehlt, ist jemand, der die ganze Fahrt durchkommentiert. «Hier sehen Sie den grossen Coop und vis-à-vis eine Baustelle, eröffnet im Jahr 2013.» Man könnte mit diesem Angebot eine ganz neue Besuchergruppe ansprechen. Wäre ein Gedanke Wert! Sightseeing in St. Moritz! Auf den Freiluft-Bus könnte man angesichts der klimatologischen Unterschiede zu London verzichten.

volontariat@engadinerpost.ch

Mit der «EP» durch die Eishockeysaison

Gratulation Schon bald beginnt die Eishockeysaison 2014/2015 für den EHC St.Moritz und den Club da Hockey Engiadina. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat Saisonkarten für die beiden Clubs verlost. Die glücklichen Gewinner sind: CdH-Engiadina-Karten: Madlaina Caviezel aus Martina, Yvonne Andri aus Ardez, Ottilia Cavelty aus Ftan, Barblina Da Canal aus Ardez, Duri Tall aus Davos und Duosch Fadri Felix aus Scuol. EHC-St. Moritz-Karten: Robert Jörimann aus Silvaplana, Walter Oberhofer aus St. Moritz, Claudio Stress aus Samedan, Florian Crüzer aus Samedan, Nina Asper aus Samedan, Petra Bonetti aus St. Moritz, Gregor Rominger aus Samedan, Nico Caprez aus Silvaplana und Franz Urs Näpflin aus St. Moritz. Wir wünschen eine spannende Hockeysaison und den beiden Clubs einen erfolgreichen Winter. (ep)

Inserate-Annahme
081 837 90 00

WETTERLAGE

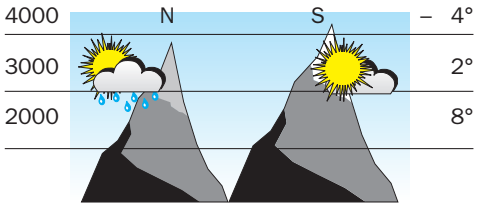
Zwischen einem Hoch über der Nordsee und einem Adriatief liegen die Alpen in einer lebhaften, nördlichen Strömung, mit der sich an der Alpennordseite vorerst noch feuchtere Luftmassen anstauen. Südlich des Alpenhauptkamms sorgen nordföhnige Effekte für trockenes Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Die Sonne kehrt zurück! Zu Tagesbeginn dominieren überall dichtere Wolken und es kann vor allem im Engadin leicht tröpfeln. Doch rasch stellen sich trockene Verhältnisse ein und infolge nordföhniger Effekte beginnen die Wolken über den Südtälern stärker aufzulockern. Bereits am Vormittag stellt sich ein zunehmend sonniger Wetterverlauf ein. Dieser Trend hält am Nachmittag an und greift auch auf das Engadin über. Von Süden her trocknet die Luft allgemein weiter ab, auch im Engadin setzt sich zunehmend die Sonne durch. Am hartnäckigsten halten sich einige Restwolken noch über dem Unterengadin.

BERGWETTER

Südlich des Inn werden die Berge bei lebhaftem, teils kräftigem Nordwind rasch frei. Sonnenschein dominiert hier. Nördlich des Inn stauen sich dichtere Wolken an die Gipfel und vor allem vormittags kann auch vereinzelt Regen dabei sein.



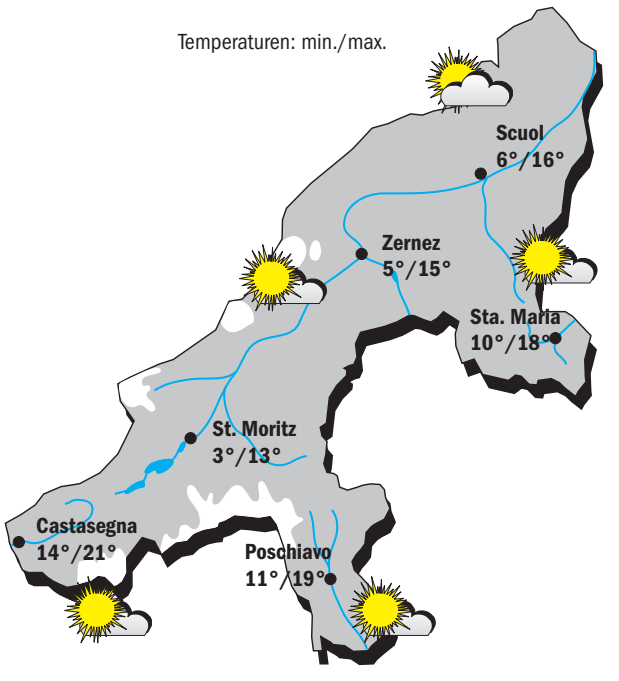
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 6°	NO 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	N 7 km/h
Scuol (1286 m)	6°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 8 19	°C 8 20	°C 9 21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 15	°C 2 15	°C 3 16

Master of Science in Architecture USI

Gratulation Der Architekt Patrick Hitzberger aus Ftan hat an der Università della Svizzera italiana Accademia di architettura den Master of Science in Architektur erlangt. Als weitere Erfahrung waren diverse Praktika im In- und Ausland wie zum Beispiel bei Not Vital in Sent, Max Dudler in Berlin und Arquitectes Mias in Barcelona Teil seiner Ausbildung. Herzlichen Glückwunsch! (Einges.)

Neuer Küchenchef im Carlton Hotel

St. Moritz Zum Start der kommenden Wintersaison wird Gero Porstein im Carlton Hotel St. Moritz neuer Küchenchef. Die Liebe zur Schweiz hat der 34-jährige Westfale Gero Porstein früh entdeckt. Unmittelbar nach seiner Berufsausbildung zum Koch im deutschen Soest kam er 2001 in die Schweiz und durchlief in verschiedenen Betrieben die Stationen vom Commis bis zum ersten Sous Chef. Gemäss einer Mitteilung setzt Hoteldirektor Dominic Bachofen im Restaurant Romanoff auf authentische Schweizer Küche. (pd)